

**Veranstalter:**

Prof. Dr. Arthur Schlegelmilch, FernUniversität in Hagen,  
Dr. Carsten Heinze, Universität Hamburg

**Veranstaltende Einrichtung:**

FernUniversität in Hagen  
Institut für Geschichte und Biographie (IGB)  
Feithstraße 152  
58097 Hagen  
Tel: +49 2331 987 4007  
Email: [igb@fernuni-hagen.de](mailto:igb@fernuni-hagen.de)  
Internet: [www.fernuni-hagen.de/geschichteundbiographie/](http://www.fernuni-hagen.de/geschichteundbiographie/)

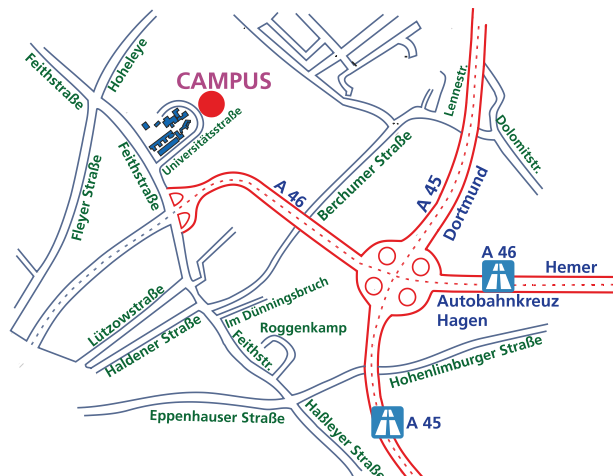
**Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.**

**Um Anmeldung wird gebeten:**

Eva Engelhardt  
FernUniversität in Hagen  
Institut für Geschichte und Biographie  
Email: [eva.engelhardt@fernuni-hagen.de](mailto:eva.engelhardt@fernuni-hagen.de)

**Veranstaltungsort:**

FernUniversität in Hagen  
KSW, Seminargebäude A,  
Raum 6  
Universitätstr. 33  
58097 Hagen



Hagener  
Forschungsdialog

**Interdisziplinäre  
Tagung**

*„... wie es eigentlich  
(gewesen) ist“?  
Der Dokumentarfilm  
und die Wissenschaften*

**20. – 21. Mai 2016**

**Institut für Geschichte  
und Biographie**

**Fakultät für Kultur- und  
Sozialwissenschaften**



Copyright Fotos: SDR/Haus des Dokumentarfilms; Collage: Günther Domin

## Programm

### Freitag, 20.5.2016

9.15 Begrüßung / Einführung in die Tagung  
*Dr. Carsten Heinze, Universität Hamburg*

### Fachperspektiven

9.45 – 10.35 Der Dokumentarfilm aus der Perspektive der Medientheorie/-praxis  
*Prof. Dr. Thomas Weber, Institut für Medien und Kommunikation Hamburg*

10.35 – 10.50 Kaffeepause

10.50 – 11.40 Der Dokumentarfilm und die audio/visuelle Soziologie  
*Dr. Carsten Heinze, Universität Hamburg*

11.40 – 12.30 Der Dokumentarfilm und die Geschichtswissenschaft  
*Prof. Dr. Arthur Schlegelmilch, FernUniversität in Hagen*

12.30 – 13.30 Mittagspause

### Genres

13.30 – 14.20 Auto-/Biografische dokumentarische Filme  
*Prof. Dr. Robin Curtis, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

14.20 – 15.10 Politischer Aktivismus (Direct Cinema)/ Videoaktivismus  
*Dr. Kay Hoffmann, Haus des Dokumentarfilms Stuttgart*

15.10 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.20 Fernsehdokumentation und politischer Diskurs  
*Dr. Christian Hißnauer, Universität Göttingen*

17.00 Abfahrt nach Lüdenscheid

### Lüdenscheider Gespräch

18.00 – 20.00 Ironische Blicke auf die Gesellschaft der Wirtschaftswunderzeit – Dokumentarfilme der „Stuttgarter Schule“  
*Dr. Kay Hoffmann, Haus des Dokumentarfilms Stuttgart*

20.15 Abendessen (Lüdenscheid)

### Samstag, 21.5.2016

#### Fallstudien

9.15 – 11.30 Dokumentarfilm und Zivilgesellschaft. Beispiele aus der DDR der siebziger Jahre.

*Prof. Dr. Arthur Schlegelmilch, Dr. Günter Jordan (Kleinmachnow), Frank Hager, M.A., Anja-Brigitta Lucke, Andreas Valley*

11.30 – 11.45 Kaffeepause

11.45 – 12.30 Jugend- und Popkultur „Woodstock“ – Schein und Wirklichkeit.  
*Prof. Dr. Frank Hillebrandt, FernUniversität Hagen*

12.30 – 13.30 Mittagsimbiss

13.30 – 14.15 Jugend- und Popkultur „Yippie Yippie Yeah, Krawall und Remmi Demmi“ – Protestpraktiken im Diskursgewimmel des Chicago Festival of Life und deren Analyse am Beispiel des Dokudramas „The Chicago 8“  
*Dr. Franka Schäfer, FernUniversität in Hagen*

#### Perspektiven

14.15 – 15.15 Aktuelle Entwicklungen und Zukunft des dokumentarischen Films in Kino, Fernsehen und Internet  
*Andrea Figl, Frankfurt*

15.30 Ende der Tagung

### „... wie es eigentlich (gewesen) ist“? Der Dokumentarfilm und die Wissenschaften

Dokumentarische Filme bilden für die Geschichts-, Kultur-, Medien- und Sozialwissenschaften eine wichtige, bislang weitgehend unerschlossene Quelle der Erkenntnisgewinnung. Ein Blick in heutige Medienkulturen zeigt, dass gesellschaftliche Kommunikation in Film, Fernsehen oder Internet von dokumentarischen Formen und Formaten maßgeblich mitbestimmt wird. Dokumentarische Filme prägen in hohem Maße unsere öffentlichen Geschichts- und Gesellschaftsbilder. Sie sind damit nicht nur hinsichtlich ihrer inhaltlichen Darstellungen relevant, sondern auch in Auswahl, Gestaltung und Diskursivierung ihrer Themen. Hier von ausgehend soll die Tagung ein Forum bieten, Fragen nach dem erkenntnistheoretischen Status des Dokumentarischen und dem Wesen des Dokumentarfilms im engeren Sinne zu diskutieren.

In der Geschichte des dokumentarischen Films haben sich im Zusammenspiel technischer Neuerungen und der Veränderung von Sehgewohnheiten immer wieder neue produktive Ansätze und Formen entwickelt. Die geschichtswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche wie kultur- und medienwissenschaftliche Forschung zum dokumentarischen Film kommt ohne die Frage nach dem wechselseitigen Zusammenhang von Form und Inhalt nicht weiter.

Aus quellenkritischer Perspektive haben dokumentarische Filme eine kommunikative Doppelfunktion: Sie sind zeit-historische Dokumente sowie auch kommunikative Gegenwartsmedien zur Herstellung von aktuellen Ansichten, Perspektiven und Interpretationen auf historische Themen und Ereignisse. Sie sind damit Bestandteil des kommunikativen und kulturellen Gedächtnisses. Diese Verortung des Dokumentarfilms zwischen Quelle und Vermittlungsmedium wird ein Kernaspekt der Tagung sein.

Ziel der Tagung ist es, einen interdisziplinären Austausch zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Dokumentarfilm anzuregen und die verschiedenen Disziplinen miteinander ins Gespräch zu bringen. Damit soll der öffentlichen Bedeutung des Dokumentarischen in gegenwärtigen und historischen Diskursen Rechnung getragen werden.